

90 Jahre Erlenhof



Beiträge der Stiftungsratsmitglieder



Zwei Jubiläen

RESSORT BILDUNG UND POLITIK

2019 feierte der Stiftungsrat zehn Jahre Zusammenarbeit in der gleichen Zusammensetzung. Dieses Jubiläum scheint mir der passende Zeitpunkt, allen Mitgliedern unseres Gremiums den Raum zugeben, ihre thematischen Schwerpunkte vorzustellen. Der Erlenhof hat sich in diesen zehn Jahren enorm entwickelt und die Aufgaben des Stiftungsrates haben sich parallel stark verändert. Wir sind daran, unsere Strukturen dem Wandel der Organisation anzupassen, damit sich jede und jeder von uns für die grosse Verantwortung fit machen kann. Dieser Prozess wird uns auch im kommenden Jahr beschäftigen.

Das grössere und wichtigere Jubiläum 2019 war natürlich die Feier zu «90 Jahre Erlenhof!». Die verschiedenen Aktivitäten und Veranstaltungen zu diesem Anlass waren einer der ganz grossen Höhepunkte des vergangenen Jahres. Die Vorbereitungen für die Festivitäten haben bei Mitarbeitenden, Bewohnenden und allen Gremien einen wahren Sturm an Ideen, Kreativität und Elan ausgelöst. Auch am grossen Fest Anfang September waren ALLE während den drei Tagen in irgendeiner Weise im Einsatz – und wie es aussah, mit Begeisterung und bis zum Umfallen. Es war tatsächlich eine grosse Kiste, die alle sehr (heraus-)gefordert und weit über das

Zentrum hinaus für viel positives Echo gesorgt hat. Darum auch hier nochmals ein ganz grosses Dankeschön an ALLE, die zum Gelingen beigetragen haben.

*Lisa Nussbaumer,
Stiftungsratsmitglied*

.....

Vielfältig, engagiert und zeitgemäss

RESSORT DIENSTLEISTUNGEN

Seit dem Leitungswechsel im Juni 2013 veränderte sich das ehemalige Landheim Erlenhof in rasendem Tempo und entwickelte sich zum Erlenhof | Zentrum. Ein Paradigmenwechsel fand statt, der auch 2019 nicht abgeschlossen ist. Auf allen Ebenen, in allen Bereichen gab es Veränderungen. Sie waren dringend nötig, um die Institution am Leben zu erhalten und weiter zu bringen. Die neue Leitung setzte sich zum Ziel, das Erlenhof | Zentrum als soziale Einrichtung neu zu begreifen, zu verstehen, zu definieren und zu gestalten. Diese Herausforderung erforderte und erfordert weiterhin viel Können, Kompetenz, Fachwissen, Engagement und auch Freude. Das Erlenhof | Zentrum musste sich an die gesellschaftliche Entwicklung der letzten Jahre und die damit einhergehenden veränderten Bedürfnisse seiner Zielgruppen anpassen: der sozialpädagogischen Betreuung und Begleitung, beim Einbezug der Eltern, bei der

Einführung der Koedukation, bei der Beschulung, bei der schulischen und beruflichen Ausbildung und Qualifizierung, beim Arbeits- und Ausbildungsangebot sowie bei der stützenden Nachbetreuung und Nachsorge im Asylbereich. Im Erlenhof | Zentrum gibt es heute eine grosse Vielfalt an Klientinnen und Klienten von verschiedenen vermittelnden und einweisenden Stellen und Auftraggeberinnen und -gebern. Der Schritt vom gesellschaftlich entfernten Landheim zum einladend offenen, lebendigen Lebensraum ist gemacht, Randständigkeit und Inseldasein sind überwunden. Das Selbstbewusstsein gegenüber Behörden, Zuweisenden und der Öffentlichkeit ist gewachsen. Die Entwicklung von staatlicher Abhängigkeit in Richtung eigenständigem Unternehmen geht stetig voran.

Das Erlenhof | Zentrum ist heute ein «Dienstleister der sozialen Praxis» mit einer hohen Diversität beim Angebot und mit einem engagierten, qualifizierten Fachteam.

Mit der Angebotsübernahme der Kettiger Stiftung, dem Jugendheim Schillingsrain und seinen zwei Aussentationen (der ehemaligen Institution CasaViva), sowie den neuen Leistungspartner-Firmen der ehemaligen Arbeitsintegrationsfirma B2 ist das Erlenhof | Zentrum im Kanton Basellandschaft zu einem geografisch verbreiteten und vielfältigen Dienstleister im Bereich Wohnen, Sozial-, Arbeits- und Berufsintegration geworden. Einblick in das Erlenhof | Zentrum erhielt ich 2019 an Sitzungen des Stiftungsrats, beim Austausch mit Leitenden, bei Besuchen im Schulbereich, sowie bei beobachtender Teilnahme an Gesamtpersonalsitzungen. Im Erlenhof | Zentrum arbeitet heute eine Vielzahl an fachlich gut und diversifiziert ausgebildeten engagierten Menschen für Menschen. Sie alle zusammen bilden eine lebendige Arbeits- und Lebensgemeinschaft, was man sowohl im Alltag merkt, als auch das 90-jährige Jubiläum im September eindrücklich gezeigt hat.

*Urs Fischli,
Stiftungsratsmitglied*

.....

Infrastruktur – Entwicklung und Neubau

RESSORT INFRASTRUKTUR

Sorgfältig eingepasst zwischen alten Bäumen entsteht seit Mitte 2019 ein Neubau für die Berufsausbildung. Darin untergebracht werden die Hauswirtschaft und ein neuer, eigener Forstbetrieb. Ausserdem wird ab September 2020 eine Partnerfirma Lehrmöglichkeiten in Polygrafie, Drucktechnologie sowie Interactive Media Design anbieten. Wir freuen uns auf belebte Innenräume und grosszügige, überdachte Aussenbereiche, die sowohl bei Regenwetter als auch in der Sommerhitze Platz für Begegnungen bieten. Damit ist unser Baubudget für eine Weile ausgeschöpft.

Ein Konzept über das «Wie-Weiter» ist allerdings bereits ausgearbeitet. In den nächsten Jahren soll das «Storchennest» saniert werden. Weitere Bauaufgaben am Horizont sind ein grösserer Ess-Saal mit einer modernen Küche sowie ein neues Wohnangebot für Jugendliche, das die bestehenden, alten Bauten ersetzt.

Eine spezielle Infrastruktur-Knacknuss bot im vergangenen Jahr die Platzierung einer neuen Trafostation. Dank der ehrenamtlichen Beratung durch Adrian Mächler, einem Spezialisten im Ruhestand, konnten wir das knifflige Problem jedoch kostengünstig in den Griff kriegen. Neben den Bauaufgaben sind bei den Betrachtungen zum ganzen Gelände des Erlenhofs auch Naturanliegen in den Fokus gerückt. Gemeinsam mit einem Landschaftsarchitekten hat die Baukommission ein langfristiges Landschafts-Leitbild ausgearbeitet. So soll der Bachbereich grosszügig renaturiert werden, sodass unsere Störche eine reichhaltigere Tafel vorfinden. In die Weideflächen sollen Baumgruppen gepflanzt werden, welche den Rindern Schatten spenden und Kleintieren als Unterschlupf dienen. Obst- und Nussbäume sollen die Hanglagen schmücken. Damit das möglich wird, versuchen wir Spendengelder zu akquirieren. Wir sind dankbar für grosse und kleine Beiträge – ganz nach dem Motto «... so lasst uns denn ein Apfelbäumchen pflanzen».

*Charlotte Rey,
Stiftungsratsmitglied*

.....

Identität und Reputation

RESSORT KOMMUNIKATION UND MARKETING

Als Grundlage des Ressorts dient der 4P-Marketing-Mix (Product, Price, Place, Promotion), angepasst an den sozialen Bereich. Im Vordergrund stehen hier die Produktpolitik (im sozialen Bereich die Dienstleistungen), die Distribution (insbesondere in Netzwerken) und die Kommunikation. Dabei handelt es sich konkret um einen gewinnbringenden Austausch mit den zuweisenden Stellen, damit möglichst viele Klientinnen und Klienten die Möglichkeit einer erfolgreichen Integration erhalten. Die Produkte, welche sie in den Ausbildungsbetrieben vom Erlenhof | Zentrum herstellen, werden schliesslich mittels einer klassischen Werbestrategie beworben. Daraus resultiert schliesslich die Preisgestaltung im Sinne der Tarifsetzung und Verhandlung mit den Leistungspartnerinnen und -partnern.

Im Erlenhof | Zentrum war die Entwicklung in den letzten Jahren durch das innovative Vorgehen der Geschäftsführung bestimmt. Der Stiftungsrat prüfte die vorgeschlagenen Änderungen sorgfältig und stimmte ihnen mit Überzeugung zu. Allerdings fehlten die geeigneten Instrumente, um den Verlauf mit strategischen Vorgaben zu steuern. Mit der Schaffung von Ressorts, welche jeweils ein Stiftungsratsmitglied zusammen mit einer operativen Steuerungsgruppe koordiniert, kann nun der Informationstransfer aus der Organisation umfangreicher gestaltet und strategisch fundierter gesteuert werden. Aufgebaut sind die Ressorts entlang den strategisch relevanten Themenbereichen. Die leitende Strategie soll zudem laufend im Kontext von Marketing und Kommunikation evaluiert und weiterentwickelt werden. Zu diesem Zweck werden zukünftig vermehrt Analysen durchgeführt.

Die für Kommunikations- und Marketing-Anforderungen verantwortliche Steuerungsgruppe soll dazu beitragen, dass die Werte des Erlenhof | Zentrum sowie das vielfältige Dienstleistungs- und Produktionsangebot innerhalb der Gesellschaft (Markt) deutlich wird, damit unsere Klientinnen und Klienten mit Stolz (und damit mit mehr Motivation) in der Organisation ihre Entwicklung machen

können und ebenfalls damit die Gesellschaft die Organisation und ihre Aufgaben als ein wichtiger, systemrelevanter Bestandteil erkennen kann. Zusätzlich soll die Steuerungsgruppe die Geschäftsleitung und den Stiftungsrat in der Vernetzung innerhalb der Kommunikationsbranche unterstützen und beraten. Sie trägt dazu bei, die am Markt vorhandenen Bedürfnisse aufzunehmen und unsere Position entsprechend zu festigen. Zudem ist der Einsatz einer Steuerungsgruppe eine aktive Massnahme zum Einbezug von Mitarbeitenden in übergeordnete Aufgaben: ein wichtiger Beitrag zur integrierten, transparenten und offenen Organisation und Arbeitgeberin.

*Peter Aebersold,
Stiftungsratsmitglied*

.....

Vielfältigkeit zeigt sich auch beim Personal

RESSORT PERSONAL

Man kann es drehen und wenden wie man will: Das Personal ist das wichtigste Gut einer Organisation! Auch wenn die Stiftung mit ihren Stiftungsräten für einen Teil der Mitarbeitenden des Erlenhofs eher weit weg erscheint, möchte ich hier die Gelegenheit nutzen, meinen Respekt und Dank auszusprechen. Wir sind uns bewusst, dass die Strategien der Stiftung erst mal Visionen und Ideen sind. Die Umsetzung der Entscheide des Gremiums geschieht durch die Mitarbeitenden. Dass der Erlenhof heute, sechs Jahre nach dem Leitungs- und Strategiewechsel, in der Branche einen guten Ruf geniesst, ist der Verdienst eines jeden Mitarbeitenden. Solche Veränderungsprozesse sind anspruchsvoll. Die Aufgaben sind nur umsetzbar, wenn nebst einem lösungs- und vorwärts orientierten Geist auch das Menschliche, das Vertrauen ineinander und die Sicherheit bestehen, dass die Herausforderungen lösbar sind. Dieser Mix an Eigenschaften war eindrücklich spürbar an der dreitägigen Jubiläumsfeier. Ich sah Menschen aus allen Gruppierungen, vielfältige Ideen, eine Menge Tätigkeiten, alle Altersgruppen, diverse Vorstellungen, viele Berufsleute, fröhliche Gesichter.

Die Vielfalt des Erlenhofs zeigt sich im Hinblick auf unsere Mitarbeitenden.

Allerdings hat die Grösse einer solchen Organisation auch ihre Tücken. Gewohnte Prozesse müssen analysiert und neu definiert werden. An vielen Orten muss die Zusammenarbeit geprüft und gegebenenfalls verändert und weiterentwickelt werden. Dabei besteht die Gefahr, dass die Organisation mit zunehmender Komplexität träge wird. Es ist dem Stiftungsrat deshalb ein Anliegen, in der Zukunft innerhalb des Ressorts Personal ein regelmässiges Forum mit Vertretungen aus der Geschäftsleitung und aus der Mitarbeiterkommission zu gestalten. In diesem Rahmen sollen die Prozesse fokussiert werden, um auch weiterhin gute Bedingungen für unsere wertvollste Ressource, die Mitarbeitenden, zu gestalten. Dem Stiftungsrat ist es ebenfalls ein Anliegen, zusammen mit der Geschäftsleitung in der kommenden Zeit das Verhältnis zwischen Aufgaben, Anforderungen, Möglichkeiten und Zeit ins Auge zu fassen, damit auch zukünftig ein gutes Gleichgewicht bestehen bleibt.

Es ist spürbar – und die Entwicklungen sprechen für sich –, dass die Kultur im Erlenhof solide verankert ist. Nur wo Menschen auch gerne und offen miteinander zusammenarbeiten, können solch grosse Bewegungen gemeistert

werden. Im Namen des Stiftungsrates danke ich allen Mitarbeitenden sowie allen Klienten und Klientinnen des Erlenhofs für die grossen und kleinen Beiträge, welche jede und jeder tagtäglich zum guten Gelingen beiträgt.

*Marcel Hollenstein,
Stiftungsratsmitglied*

Sicherheiten für die Zukunft RESSORT FINANZEN

2018 mussten wir ein negatives Jahresergebnis zur Kenntnis nehmen. Wie im entsprechenden Jahresbericht kommuniziert, haben die Geschäftsführung und der Stiftungsrat die Gründe für diesen negativen Abschluss analysiert und für das Geschäftsjahr 2019 Instrumentarien ausgearbeitet und implementiert, anhand derer die finanzielle Situation laufend überwacht und – bei Bedarf – sofort auf entsprechende Signale reagiert werden kann.

Dank dieser Massnahmen und durch die enge Begleitung der Steuergruppe des Ressorts Finanzen ist es im 2019 gelungen, das im Vorjahr negative Resultat in ein positives Jahresergebnis in der Höhe von CHF 13 556.00 umzuwandeln.

Allerdings wurde dieser im operativen Geschäft erzielte positive Abschluss negativ beeinflusst, mussten wir doch eine Rückstellung für Beiträge des Bundesamtes für Justiz (BJ) über einen Betrag von CHF 223 298.00 in unserer Jahresrechnung berücksichtigen. Durch diese Transaktion hat sich leider der positive Abschluss in negatives Jahresresultat umgewandelt. Wir sind mit den Leistungsvereinbarungspartnern im Gespräch, die Modalitäten der BJ-Betriebsbeiträgen für die Zukunft neu zu regeln, damit diese Problematik vermieden werden kann.

Trotz dieser Transaktion darf festgehalten werden, dass sich die Finanzzahlen der Stiftung Erlenhof im vergangenen Jahr positiv entwickelt haben. Dieses Resultat konnte nur dank dem Einsatz aller involvierten Stellen erreicht werden.

Es gilt nun, diese Situation auch in Zukunft mit überlegten und nachhaltigen Angebotsübernahmen und Infrastrukturprojekten zu halten, damit der langfristigen Sicherung und Entwicklung des Erlenhofs nichts im Wege steht.

*Roger Leu,
Stiftungsratsmitglied*

Beiträge der Geschäftsleitungsmitglieder

Ein gutes Stück Gesellschaft – Soziale Praxis neu denken

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Das Jahr 2019 ist ein Jahr für die Geschichte! Zusammen mit dem Amt für Kind, Jugend und Behindertenangebote konnten wir – mit grossem Engagement

aller Beteiligten – die Angebote der Ketiger Stiftung, die leider aus betriebswirtschaftlichen Gründen liquidiert werden musste, in die Angebote des Erlenhof | Zentrum integrieren. Mit einem Schlag erweiterten sich am 1. Januar 2019 die Standorte von regional auf kantonal. Um

die damit verbundenen Herausforderungen auch im Berufsbildungsbereich meistern zu können beziehungsweise die Platzverfügbarkeit den neuen Gegebenheiten anzupassen, konnten wir glücklicherweise im gleichen Zug Angebote der Sozialfirma B2 in das Erlenhof | Zentrum integrieren. Solche Entwicklungen stellen einen Organismus vor grosse Herausforderungen: strukturelle, prozessuale wie auch kulturelle. Doch nicht nur das. Solche Entwicklungen beinhalten auch eine Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, den Mitarbeitenden, den Betreuten und der Branche. So hat sich das Erlenhof | Zentrum im Jahr des 90-jährigen Jubiläums von einer Arbeitserziehungsanstalt zu einem wertvollen Stück Gesellschaft entwickelt.

All diese Entwicklungen sind jedoch nicht zufällig geschehen: Sie waren und



*Stefan Odermatt, Barbara Diehl, Markus Schelbert, Pascal Brenner,
Matthias Burger, Marcel Schaller*

sind Bestandteil einer mittel- bis langfristigen Strategie der Erlenhof | Stiftung. So sehen wir eine Diversifizierung auf verschiedenen Ebenen: Zum einen eine horizontale Diversifizierung der Angebotspalette, welche progressive Dienstleistungen während eines Entwicklungsverlaufs sowohl im Wohn- als auch im Bildungsbereich umfasst. So kann innerhalb eines bestehenden Organismus sowie einer vertrauten Kultur auf Entwicklungsprozesse reagiert, beziehungsweise können diese durchlaufen und damit die Kontinuität aufrecht erhalten werden.

Des Weiteren eine vertikale Diversifizierung der Angebotspalette, welche unterschiedliche Möglichkeiten innerhalb einer Dienstleistung vorsieht. Dadurch können die Betreuten dank einer echten Wahl und der damit verbundenen Selbstbestimmung möglichst an ihre eigene Motivation sowie an ihre eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten anknüpfen.

Zuletzt bedeutet das auch eine Diversifizierung der Leistungspartnerinnen und -partner. Entwicklungen und Lebensalter sind im System bei unterschiedlich verantwortlichen Akteuren angesiedelt und die Kontinuität darf durch lebensalter- oder lebenssituationsbedingte Veränderungen nicht beeinträchtigt werden.

So, wie das Erlenhof | Zentrum heute – nach sechs Jahren – da steht, ist die 2013 verabschiedete Strategie umgesetzt, und die Organisation wird sich in ihrer Wesensform in den kommenden

Jahren nicht massgeblich verändern. Abgesehen von neuen Projekten und Abteilungen hier und da, ist das Erlenhof | Zentrum Ende 2019 in den Grundzügen das, was es mittel- und langfristig sein wird. Der Wandel ist vollzogen und es gilt nun, in den kommenden Jahren bestehende Prozesse und Strukturen in ihrer Qualität zu optimieren.

Mein Dank gebührt einmal mehr allen Mitarbeitenden, die uns bei den Herausforderungen der letzten Jahre beiseite standen. Ich bin beeindruckt, wie wir es im Alltag immer wieder schaffen, uns selbst und den anderen offen und (selbst-)kritisch zu begegnen, um zusammen nachhaltige Lösungen zu entwickeln. Ein weiterer und spezieller Dank geht auch an unsere Leistungspartnerinnen und -partner für die Unterstützung und das Wohlwollen, welches wir tagtäglich erfahren. Nicht vergessen möchte ich zudem die zuweisenden Fachstellen, die Fachorganisationen sowie die Partnerinnen und Partner, welche mit uns gemeinsam stetig die Prozesse gestalten und uns mit ihren Überzeugungen, Aufträgen, Ideen und Visionen bereichern. Ganz zum Schluss danke ich den Betreuten und deren Familien, dass Ihr zusammen mit dem Erlenhof | Zentrum ein Stück Biografie teilt und wir zusammen eine Kultur entwickeln dürfen, in welcher wir voneinander lernen und offen aufeinander zugehen.

Pascal Brenner,
Geschäftsführung Erlenhof | Stiftung

Partizipation und Stabilität

GESCHÄFTSFELD PÄDAGOGIK, STANDORT REINACH

«Hallo Herr Schaller, wie geht es Ihnen?». «Danke, soweit gut.». «Ist schon wieder ein Jahr vergangen! Habe den Eindruck, ich sehe Sie nur einmal im Jahr. Arbeiten Sie immer noch im Erlenhof?». «Immer noch, ja. Es gefällt mir weiterhin gut.» «Und wie geht es Ihren Insassen?». «Meinen Insassen?!».

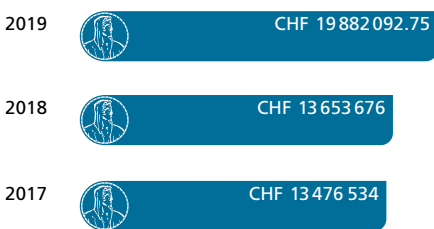
Es ist interessant, manchmal auch befremdend, wie der Erlenhof von aussen wahrgenommen wird. Die Vorstellung, im Erlenhof «Insassen» zu betreuen, hält sich hartnäckig in der Bevölkerung. Die pädagogische Arbeit sowie der Umgang mit den Jugendlichen basieren auf Partizipation, Offenheit und Transparenz. Diese Haltung ist Grundlage für Vertrauen wie auch positiv behaftete Beziehungen und wir haben in den letzten Jahren intensiv daran gearbeitet. Die Individualität der Menschen fließt konsequent in ihre Arbeit ein. Auf dem Gelände des Erlenhof | Zentrum herrscht ein buntes Miteinander, geprägt von Respekt und Zuwendung. Es läuft nicht immer alles rund. Wir verstehen uns als lernende Organisation und sind offen für und angewiesen auf Inputs von aussen.

Das Jahr 2019 war geprägt von Stabilität in den Wohngruppen. Es gab kaum Platzierungsabbrüche. Vor allem in der zweiten Jahreshälfte war die Stabilität sehr hoch. Das partizipative Arbeiten trägt seine Früchte. Einige Jugendliche sind daran, sich aus den dauerbetreuten Wohngruppen heraus zu entwickeln. Sie gehen einer regelmässigen Tagesstruktur nach, sind verbindlich, absprachefähig und Drogenkonsum ist kaum ein Thema. Jedoch wird ihnen das Wohnen in der Wohngruppe zu eng. Sie wünschen sich mehr Selbstverantwortung, was immer wieder zu Konflikten führen kann.

Seit dem 1. Mai 2019 haben wir auf dem Gelände des Erlenhofs das Progressionsangebot «Trainingswohnen» umgesetzt. Die Jugendlichen leben für 6 bis 8 Monate in 3er-WGs und werden vorbereitet für das extern betreute Wohnen in einer eigenen 1-Zimmer-Wohnung ausserhalb vom Erlenhofgelände. In diesen 6 bis 8 Monaten durchlaufen sie verschiedene Workshops, die sie befähigen sollen, selbständig zu wohnen. Es geht

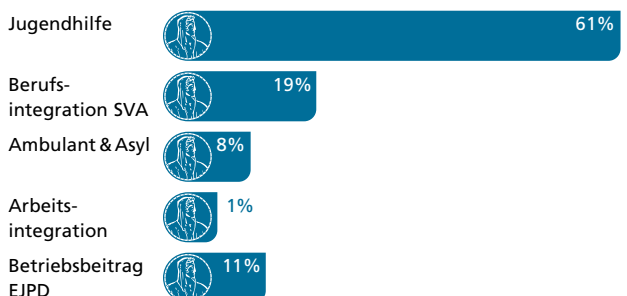


Umsatzentwicklung Unternehmen



Die Angebotsintegration der Kettiger Stiftung sowie zusätzliche Dienstleistungen der SVA/IV (Berufsorientierungskurs und Wohnen für sehbehinderte Menschen) haben zu einer weiteren Umsatzsteigerung im Jahr 2019 geführt.

Dienstleistungserträge 2019



Durch die Angebotsintegration vom Schillingsrain (Kettiger Stiftung) in die Stiftung Erlenhof sind die Dienstleistungserträge von der Jugendhilfe im Vergleich zum Vorjahr um 84% gestiegen.

um das Fördern von mehr Eigenverantwortung. Diese Jugendlichen sind kurz vor der Volljährigkeit und sind mit dem Beginn des 18. Altersjahrs in der Regel – abgesehen von den strafrechtlichen Einweisungen – freiwillig im Erlenhof.

Für die Sozialpädagogen und -pädagoginnen war es ein Jahr mit vielen emotionalen Herausforderungen. Im Herbst nahmen die Krisen einiger Jugendlichen zu. Dies führte dazu, dass sie für eine Krisenintervention in die psychiatrische Klinik eintraten, mit der Absicht, so rasch wie möglich wieder in den Erlenhof zurückzukehren. Wir suchen mit den Jugendlichen immer wieder neue Lösungen, um ihre Krisen gut zu bewältigen. Die etablierte Therapieabteilung im Erlenhof wird für die Jugendlichen wie auch für die Mitarbeitenden als sehr unterstützend wahrgenommen. Das transparente Arbeiten ermöglicht, neue Interventionswerkzeuge zu entwickeln und umzusetzen. So unterstützt eine Auseinandersetzung auf «Augenhöhe» mit den Jugendlichen und den involvierten Personen eine erfolgreiche Intervention.

Individualität, mit Jugendlichen im Kontakt sein, Neues aushandeln und in eine Verbindlichkeit bringen, ist ein wichtiger Grundsatz für das Gelingen.

«Ich freue mich auf das kommende Jahr und bin gespannt, wie wir uns weiter entwickeln.» «Vielen Dank für die Ausführungen. Sie haben Recht; es sind definitiv keine «Insassen». Auf Wiedersehen.» «Auf Wiedersehen. Übrigens – wenn Sie den Jahresbericht 2019 schon in der Hand halten – die anderen Geschäftsfelder sind auch interessant. Viel Vergnügen beim Lesen.»

Marcel Schaller,
Geschäftsfeldleitung Pädagogik
Standort Reinach

Viele Fragen und neue Prozesse

GESCHÄFTSFELD PÄDAGOGIK, EXTERNE ANGEBOTE (SCHILLINGSRAIN)

Was für ein Jahr wird uns bevorstehen? Mit welchen Neuerungen? Folgen erneute Verunsicherungen, oder endlich auch Sicherheiten? Solche und viele weitere Fragen zirkulierten in unseren Köpfen – alles verständlich vor dem Hintergrund

des erlebten Niedergangs der Kettiger-Stiftung, der Trägerin «unseres» ehemaligen Zentrums Schillingsrain in Liestal, welche zwei Jahre zuvor die Wohngruppen von Casaviva übernommen hatte. Innert weniger Monate folgten enorme Anstrengungen und Vorbereitungen, vor allem von Seiten des Erlenhof | Zentrum, damit die Angebote des Schillingsrain und die Arbeitsplätze per Januar 2019 erhalten, überführt und endlich gesichert werden konnten.

Erlenhof *intern* werden wir *extern* benannt und decken mit vier Wohngruppen den Bedarf im oberen Baselbiet gut ab. Am Standort Schillingsrain in Liestal bestehen nun unter dem Dach des Erlenhof | Zentrum eine kleine Schule, ein Berufsorientierungsjahr und zwei Wohngruppen für männliche Jugendliche; in Gelterkinden und Lausen je eine koedukativ geführte Wohngruppe für junge Menschen zwischen ca. 15 und 20 Jahren.

In diesem Sinn fokussierten wir uns im ersten Halbjahr nebst der *normalen* pädagogischen Tagesarbeit auf das Übernehmen und Verstehen vieler neuer Prozesse des Erlenhof | Zentrum. Die gesamte Administration war für uns neu – und wir für sie! Des Weiteren ging es darum, sich rasch in der inzwischen grossen und vielfältigen Erlenhof Organisation zurechtzufinden, Kontakte zu knüpfen und mögliche Zusammenarbeiten anzubahnen. Auch wenn der Organismus Erlenhof durch seine Individualität und Flexibilität in einer ersten Begegnung manchmal etwas wild wirken kann, überzeugt die lösungsorientierte, fachlich professionelle und auf individuelle Angebote gerichtete Arbeitshaltung: Geht nicht – gibt es nicht!

Im zweiten Halbjahr und teilweise schon davor zeichneten sich die ersten Erfolge der Integration in das Erlenhof | Zentrum ab: Die zahlreichen Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten stehen auch unseren jungen Klientinnen und Klienten zur Verfügung. Im Sinne eines Alltags absolvieren sie ihren Arbeitsweg nach Reinach – wie viele Arbeitnehmende – selbstständig und unter zum Teil beträchtlichem Zeitaufwand.

Die Anfrage-Situation hat sich aus unserer Sicht stabilisiert – wir waren fast das ganze Jahr über sehr gut belegt. Nicht verändert haben sich die Komplexitäten

der Anfragen: Sie treffen spät bzw. kurz vor Ende der Schulzeit ein, bei enormen Schwierigkeiten im Bereich der Selbst- und Sozialkompetenzen, in der Regel auch das familiäre System betreffend. Uns bleibt kaum Zeit für den wichtigen und Sicherheit vermittelnden Beziehungsaufbau. Die sogenannte Selbstwirksamkeit der Jugendlichen ist oft erschreckend gering – alltäglichen Anforderungen weichen sie aus Angst (nicht können, nicht zutrauen, nicht dranbleiben, versagen ...) aus. Wie wollen sie eine Ausbildung bestehen beziehungsweise an eine Lehrstelle herankommen können, wenn bereits das Telefonieren für eine Schnupperlehre zum kaum überwindbaren Hindernis verkommt?

Gegenüber anfragenden Fachstellen hat die Erweiterung des Erlenhof | Zentrum um den Schillingsrain (und umgekehrt) da und dort vielleicht etwas verwirrend wirken mögen. Doch die Anbindung und Zusammenlegung an sich gleicher Angebote für die gleiche Zielgruppe macht Sinn. In der Folge werden im Jahr 2020 die Konzepte und die Homepage mit den Detailangaben zu den Angeboten des Erlenhof | Zentrum präzisiert und vergleichbar gemacht. Ähnliches gilt fürs Verbessern und Vereinfachen des In-Takes aller Platzierungsanfragen.

Ein Innen-Blick nach dem ersten Jahr unter der neuen Obhut des Erlenhofs: Das Überführen der Schillingsrainangebote in das Erlenhof | Zentrum hat sich gelohnt. Einen grossen Dank an alle!

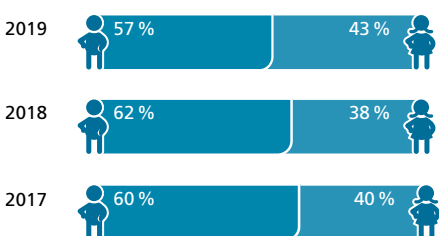
Urs Jakob (ehemalige Leitung
Zentrum Schillingsrain),
Geschäftsfeldleitung Pädagogik
Externe Standorte

Zwischen Veränderung und Norm

GESCHÄFTSFELD SCHULE, AUSBILDUNG UND BERUF

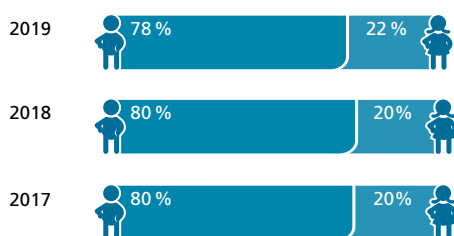
Die Veränderung und Entwicklung der Abteilung Berufsintegration in den letzten sechs Jahren ist markant. Am Anfang standen die Ausbildungsangebote im Erlenhof | Zentrum. Nebst der «normalen» Belegung durch die Jugendhilfe, haben nun auch Jugendliche der SVA/IV, des Asylwesens (UMA) sowie der Sozialhilfe

Geschlechterverhältnisentwicklung Personal



Das Zentrum Erlenhof beschäftigte im Jahr 2019 insgesamt 144 Personen. Knapp 60% davon waren Männer. Die durchschnittliche Zahl der Vollzeit-äquivalente belief sich auf 118. Damit betrug das Arbeitspensum im Schnitt 82%.

Geschlechterverhältnisentwicklung Klienten



Das Geschlechterverhältnis der Klienten liegt bei rund 20% weiblich und 80% männlich und ist trotz leicht steigendem Trend seit drei Jahren in etwa konstant. Die Geschlechterdurchmischung hat einen positiven Effekt auf die Kultur des Zusammenlebens.

Zugang. Die skeptischen Stimmen, ob eine solche Durchmischung gut ist und klappen kann, verstummten rasch und veränderten sich zunehmend zu lauten Stimmen der damit verbunden Steigerung einer positiven Kultur und gegenseitigen Bereicherung. Die unterschiedlichen Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Qualitäten ergänzen und unterstützen sich beim Ziel, eine Ausbildung zu erreichen.

Nebst dem Ausbau der beruflichen Angebote sowie der insgesamt Platzverfügbarkeit des Erlenhof | Zentrum hat diese Erkenntnis insbesondere im Geschäftsfeld Schule, Ausbildung und Beruf zu einer engen Zusammenarbeit mit der SVA/IV geführt. Weitere Leistungen wurden neu in unser Portfolio aufgenommen. Angebote wie Integrationsmassnahmen, Belastbarkeitstraining, Aufbautraining, Berufsabklärung, Vorbereitungstraining und Berufsorientierungskurs haben nicht nur die Vielfältigkeit des Erlenhof | Zentrum ergänzt, sondern auch die Denkweisen und Haltungen im Bereich der Berufsbildung erweitert. Diese breite Palette ermöglicht, ein individuelles Angebot für und mit den Betreuten zu gestalten. Das Erfolgsrezept im Ganzen ist die flexible Gestaltung, falls richtig und nötig, aller Programme. Jede Dienstleistung wird individuell gestaltet. Dies bedeutet, dass zu Beginn ein Ist-Zustand definiert wird, welcher klare Zielsetzungen beinhaltet. Die Betreuten sind dabei die wichtigsten Personen und insbesondere deshalb ist es ein zentraler Fokus, dass die vereinbarten Themen stetig mit den Betroffenen in verständlichen Prozessen vereinbart und geplant werden. Während dieser Prozesse finden regelmässig Überprüfungen statt. Fragen wie: Was läuft, was nicht? Wer kann und muss ergänzend beigezogen werden? Welche Hemmnisse beeinflussen die Entwicklung? Wie kann das Umfeld unterstützen? Welche Wohnsituation ist förderlich?

Doch nicht nur die Berufsbildung steht in diesem Geschäftsfeld im Fokus. Die vorbereitende, überbrückende oder ergänzende Dienstleistung der Schule ist ein wichtiger Bestandteil des gesamten Prozesses. Die Herausforderungen der Schule, insbesondere der internen Sekundarschule 1, sind dabei gross. Ent-



Auftritt von SEVEN am Jubiläumsfest «90 Jahre Erlenhof»

gegen den individuellen und flexiblen Möglichkeiten aller anderen Abteilungen hat die Schule die Aufgabe, allgemein gesellschaftlich und wirtschaftlich vorbereitende Ziele zu verfolgen und ist im Korsett von Lehrplänen und Abschlüssen. Selbstverständlich kann darin die individuelle Gestaltung der Stundenpläne und Lernbiografien Platz finden, aber die Möglichkeiten sind beschränkt, denn am Ende steht dabei immer die Eingliederung in ein internes oder externes Norm-System – eine Ausbildung, ein Brückenangebot oder eine weiterführende Schule. Eine Aufgabe, welche im Umfeld der stationären Praxis und des zweiten Arbeitsmarktes im Grunde genommen die Suche nach der Quadratur des Kreises und aus diesem Grund nie abgeschlossen ist. Die Tages-Sekundarschule Erlenhof hat auch mit dem Zugewinn des Standortes in Liestal besonders 2019 an Profil gewonnen. Dabei dürfen nicht nur Lernende der Jugendhilfe die Leistungen einer Sekundarschule in Anspruch nehmen, sondern auch Regelschülerinnen und -schüler, welche die Unterrichtsform der Kleinklasse benötigen, werden vom Amt für Volksschulen dem Erlenhof | Zentrum zugewiesen. Um Krisen sowie herausfordernde Lebenslagen abfedern zu können, sind die Tagesstrukturen an den beiden Standorten an die Schule angegliedert. Mit diesen beiden Bereichen, der Sekundarschule mit schulischem Auftrag auf der einen sowie der Tagesstruktur mit praxis- und projektorientiertem Auftrag auf der anderen Seite, lassen sich für die einzelnen Klientinnen und Klienten – je nach Fähigkeiten und

Bedürfnissen – individuelle Programme mit unterschiedlichen Schul- und Beschäftigungsangeboten zusammenstellen. Sei dies in Form eines berufsvorbereitenden Brückenangebotes im Sinne eines 10. Schuljahres, einer Tagesstruktur mit schulischer Förderung, spezieller Förderung im Einzelfall oder einer Zusatzförderung wie beispielsweise Deutschkurse für unbegleitete minderjährige Asylsuchende oder Stützkurse für Lernende, um den Besuch an einer öffentlichen Berufsfachschule sicherzustellen). Berufsintegration ist vielfältig und herausfordernd – für alle Beteiligten. Sie gelingt nur durch eine gute und enge Zusammenarbeit, welche durch die Lebenslagen der Klientinnen und Klienten stets neu auf die Probe gestellt wird. Sie gelingt auch nur, wenn die Angebote möglichst vielfältig und individuell sind, damit die Betreuten «ihren» Platz darin wählen und finden können. So kann der Motor der Motivation schon im Grundsatz angekurbelt werden.

Stefan Odermatt,
Geschäftsfeldleitung
Schule, Ausbildung und Beruf

Agilität als logische Konsequenz

GESCHÄFTSFELD PRODUKTION UND ARBEIT

Das Jahr 2019 hat die vorbereitenden Entwicklungsprozesse aus dem Vorjahr umgesetzt. Unter anderem wurde zur Schaffung von zusätzlichen Ausbildungs- und Arbeitsangeboten zur Abdeckung des Bedarfs aus der Übernahme der Kettiger Angebote die Übernahme der

Belegungsentwicklung in Tagen nach Leistungspartner



2019 kommt der Arbeitsintegration ein neues Geschäftsfeld hinzu. Damit komplettiert sich die Dienstleistungskette von der Schule über die Berufsbildung zur Arbeitsmarktintegration.

- Betreuung unbegleitet minderjähriger Asylsuchender
- SVA: Berufsintegrationsangebote mit Verfügungen der SVA/IV (ab 17 Jahre)
- Jugendhilfe: Dienstleistungen für zivil-, straf- und privatrechtliche Zuweisungen (14–22 Jahre)
- Arbeitsintegration: Sozialhilfe
- Amt für Volksschule (AVS) mit schulischer Förderung

Dienstleistungsprogramme der Sozialfirma B2 aus Basel vollzogen und in das Dienstleistungsportfolio des Erlenhofs integriert. Die Diversifizierung der beruflichen Massnahmen sowie die Schaffung von sozial- und arbeitsmarktintegrierenden Dienstleistungsangeboten wurde damit erreicht. Im Zuge dieser strategischen Erweiterung wurde am 1. Oktober 2019 das Geschäftsfeld Arbeit und Produktion begründet, welches neben dem Aufbau und der Etablierung von Dienstleistungen der Arbeitsmarkt- und Sozialintegration auch die Erlenhof | Zentrum internen Betriebe verantwortet. Die langfristige Etablierung und Konzipierung respektive Weiterentwicklung der agogischen Arbeit im Betrieb, die Erstarbeitsmarktorientierung, die Subbetriebsstrategie zur Erweiterung der Integrationsplätze sowie eine transparente Kostenleistungsrechnung waren und sind unter anderem treibende Impulse der intensiven Diskussionen innerhalb des Betriebsleitungsgremiums.

Mit Blick auf den Ausbau des Betriebsverbands des Erlenhof | Zentrum wurde im Jahr 2019 ein neuer Ausbildungsbetrieb Elektroservice konzipiert und umgesetzt. Weiter wurden die Schlosserei um einen zweiten Standort in Bättwil sowie die Schreinerei mit einer zusätzlichen Palettenrecycling-Werkstatt auf dem Erlenhof-Areal mit Sub-Betrieben ergänzt. Wie bereits in den vergangenen Jahren entwickelten die Klienten und Klientinnen auch 2019 Produkte «Made im Erlenhof» für die Absatzwirtschaft. Ein entsprechender Online-Shop ist in Planung.

Nach dem Abschluss der Übernahme der Integrationsangebote der Sozialfirma B2 wurde das Erlenhof | Zentrum 2019 vom Kantonalen Sozialamt als Anbieter für Eingliederungsmassnahmen akkreditiert. Zudem wurde eine Leistungsvereinbarung mit der Sozialhilfe Basel-Stadt durchgeführt. Des Weiteren sind soziale Organisationen ohne betriebliche Programme auf die neuen Integrationsangebote des Erlenhof | Zentrum aufmerksam geworden und es wurden mit vier Partnern Kooperationen vereinbart – Tendenz steigend.

Ungeachtet dessen wurden für das neue Dienstleistungssegment die Marketingstrategien mit den Instrumenten

der Produkt-, Preis-, Distributions- und Kommunikationspolitik zur systematischen und aktiven Umsetzung im Jahr 2020 initiiert. Ein Schritt, der sich primär auf die Zielgrösse von rund 70 Sozial-, Arbeits- und Berufsintegrationsplätzen konzentriert.

Das Geschäftsfeld Arbeit und Produktion hat sich aus der Agilität einer stets lernenden Organisation entwickelt und ist in Verbindung mit der leitbildgebenden Prämisse, dass der Erlenhof die Vielfältigkeit der Gesellschaft abbildet, eine logische Konsequenz.

*Herr Matthias Burger,
Geschäftsfeldleitung
Produktion und Arbeit*

Stetige Veränderung

GESCHÄFTSFELD AMBULANTE

ANGEBOTE UND ASYL

Mobil und Individuell unterwegs: 2019 war die Abteilung Externe Betreuung nicht nur Anbieterin für interne Progressionen von einer Wohngruppe in eine selbständigere Wohnform, sondern wurde zunehmend auch bei externen Zuweisern bekannt. Das Angebot bietet jungen Erwachsenen, welche einen weiteren Schritt Richtung Selbständigkeit suchen, eine niederschwellige Betreuungsform im Sozialraum, respektive in vom Erlenhof | Zentrum angemieteten externen Wohnungen im Raum Basel-Stadt und Baselland. Wir sind überzeugt, dass diese Betreuungsform, welche jungen Erwachsenen aus dem Kontext Jugendhilfe, Asyl- und Sozialhilfe wie auch SVA/IV gestützten Massnahmen zur Verfügung steht, weiterhin zukunftsfruchtig sein wird.

Ende 2019 konnte ein Team aus Mitarbeitenden des Betreuten Wohnens des ehemaligen Schillingrain sowie des Erlenhof | Zentrum ein gemeinsames Büro an der Angensteinerstrasse 6 in Reinach beziehen. Neben den Büroräumlichkeiten wurden an diesem neuen Standort im Zentrum von Reinach, unweit von Haltestellen der öffentlichen Verkehrsmittel, Sitzungszimmer und Treffpunktmöglichkeiten für Beratungen von Jugendlichen eingerichtet. Dadurch gewinnt das Erlenhof | Zentrum einen gut erreichbaren Standort inmitten der Gesellschaft.

Gleich aber trotzdem verschieden: Alle Jugendlichen der Wohngruppe für unbegleitete, minderjährige Asylsuchende (WUMA) Oberwil haben eines gemeinsam: Alle haben die beschwerliche Reise auf sich genommen und sind ohne Eltern in die Schweiz gereist. Sie alle sind jedoch auch verschieden, stammen aus unterschiedlichen kulturellen Gegebenheiten und sind unterschiedlich resourciert, was ihre schulische Biografie angeht. 2019 kam es zu insgesamt sechs Eintritten von unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden, drei davon waren Mädchen. Unser ebenfalls sehr kulturell diversifiziertes Team der WUMA ist bestrebt, mit den Jugendlichen einen Wohnort zu gestalten, in dem diese Unterschiedlichkeiten Platz haben. Die Arbeit mit den jungen Menschen zeigt sehr deutlich, dass der Faktor Zeit wesentlich ist, damit Entwicklungen stattfinden und Integration gelingen können. Somit ist viel Geduld und Durchhaltewillen von allen Seiten gefragt. Auch 2020 erwarten wir einen weiteren Anstieg der Asylyzahlen und rechnen mit einer entsprechend gesteigerten Nachfrage für Platzierungen.

Neu und trotzdem gewohnt: Im Zusammenhang mit unserem Angebot der Wohnbetreuung in eigenen Wohnungen wurde das Erlenhof | Zentrum von der SVA/IV im Sommer 2019 angefragt, als Begleitangebot und in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Fachstelle für Sehbehinderte im Beruflichen Umfeld (SIBU) eine sehbehindertenspezifische Wohnbegleitung in Basel aufzubauen. Im November haben wir das Angebot mit acht Klienten und Klientinnen im Breite-Quartier in Basel-Stadt gestartet. In diesem Angebot werden die betroffenen Menschen, während diese bei der SIBU ein zielgruppenspezifisches Programm absolvieren, vom Erlenhof | Zentrum ausserhalb des Programms in der Lebensgestaltung, dem Zurechtfinden in einer neuen Umgebung sowie in den Freizeitaktivitäten unterstützt. Dieses Angebot werden wir in Kooperation mit der SIBU langfristig durchführen.

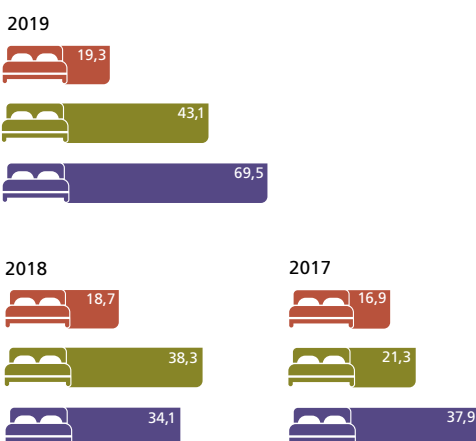
*Frau Barbara Diehl,
Geschäftsfeldleitung
Ambulante Angebote und Asyl*

Produktionserfolg (Umsatz)



Die Produktionsbetriebe hatten insgesamt einen Zuwachs an Produktionserfolg. Begünstigt wurde dies durch den im Juni 2019 neu eröffneten Elektrobetrieb. Produktionserfolge werden grösstenteils gemäss Subsidiaritätsprinzip in der Tarifberechnung berücksichtigt.

Durchschnittliche Belegung pro Tag



Jahresrechnung 2019

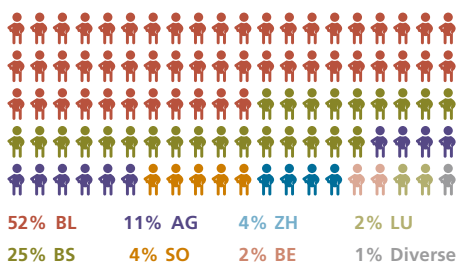
Erfolgsrechnung

	2019 in CHF	2018 in CHF
Dienstleistungsbeiträge öffentliche Hand und Private	14 270 560.20	9 027 817.25
Betriebsbeiträge und Subventionen öffentliche Hand	1 811 367.00	1 187 815.00
Nettoerlöse aus Produktion und Dienstleistungen	1 730 138.44	1 539 094.99
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	509 380.25	176 082.85
Betrieblicher Ertrag	18 321 445.89	11 930 810.09
Personalaufwand und Fremdleistungen	-13 903 292.76	-9 515 048.00
Bruttoergebnis nach Personalaufwand	4 418 153.13	2 415 762.09
Lebensmittel und Getränke Haushalt	-507 850.55	-357 259.35
Unterhalt und Reparaturen Immobilien und mobile Sachanlagen	-143 474.56	-56 382.52
Aufwand für Anlagennutzung	-632 863.96	-444 115.77
• Mietaufwand (inkl. verrechnete Eigenmiete)	-1 330 544.00	-893 900.00
• Abschreibungen	-109 593.65	-78 189.58
• Leasingaufwand	-	-950.90
• Energie und Wasser	-216 400.43	-126 675.31
Schulung, Ausbildung und Freizeit	-174 089.07	-126 889.44
Wohnexternat, Familienplatzierung	-344 818.15	-301 245.30
Büro- und Verwaltungsaufwand	-280 913.88	-174 725.56
Werkzeug und Materialaufwand für Werk- und Beschäftigungsstätten	-1 217 312.43	-947 135.13
Übriger Sachaufwand	-200 715.82	-99 062.75
Betriebsergebnis vor Zinsen	-740 423.37	-1 190 769.52
Finanzertrag	43.31	42.26
Finanzaufwand	-7 165.95	-11 409.47
Betriebliches Ergebnis	-747 546.01	-1 202 136.73
Immobilienertag (inkl. verrechnete Eigenmiete)	1 255 461.51	1 048 668.20
Immobilienaufwand	-574 067.70	-520 687.29
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	95 400.12	23 873.60
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-238 989.84	-
Jahresverlust/-gewinn	-209 741.92	-650 282.22

Bilanz

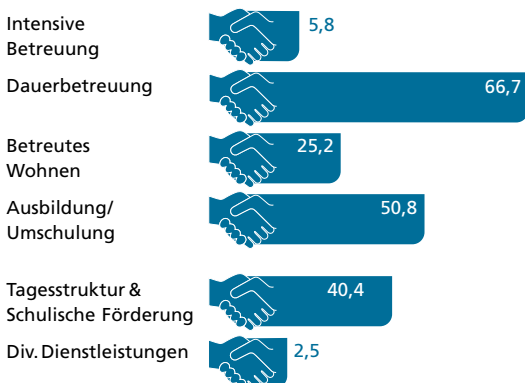
	31.12.2019 in CHF	31.12.2018 in CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	679 290.51	424 863.23
Wertschriften	200.00	200.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 142 442.50	1 459 903.05
Übrige kurzfristige Forderungen	8521.35	16 504.25
Vorräte und nichtfakturierte Dienstleistungen	186 015.00	170 873.49
Aktive Rechnungsabgrenzungen	184 360.90	73 099.40
Total Umlaufvermögen	3 200 830.26	2 145 443.42
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	95 135.48	40 761.03
Immobilie Sachanlagen	8 283 663.46	8 605 692.97
Mobile Sachanlagen	368 826.97	201 788.59
Anlagen im Bau	2 595 870.86	506 275.66
Total Anlagevermögen	11 343 496.77	9 354 518.25
Total Aktiven	14 544 327.03	11 499 961.67
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 015 246.50	555 313.23
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1 050 119.29	451 361.70
Passive Rechnungsabgrenzungen	282 769.20	259 046.75
Kurzfristige Rückstellungen	243 298.00	20 000.00
Total kurzfristiges Fremdkapital	2 591 432.99	1 285 721.68
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige unverzinsliche Finanzverbindlichkeiten	2 661 350.00	2 817 900.00
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	7 600 000.00	5 625 000.00
Total langfristiges Fremdkapital	10 261 350.00	8 442 900.00
Rücklagenkapital zweckgebunden		
Rücklagenkapital zweckgebunden	-38 580.05	529 690.95
Total Rücklagenkapital	-38 580.05	529 690.95
Eigenkapital		
Stiftungskapital	50 000.00	50 000.00
Freies Stiftungskapital	472 500.84	554 512.06
Fondskapital	1 417 365.17	1 287 419.20
Total Eigenkapital	1 939 866.01	1 891 931.26
Jahresverlust/-gewinn	-209 741.92	-650 282.22
Total Passiven	14 544 327.03	11 499 961.67

Zuweisungen nach Herkunftskantonen



Insgesamt waren im Jahr 2019 247 Klienten im Erlenhof (aus den Bereichen Jugendhilfe, Berufsintegration, Ambulante & Asyl, Arbeitsintegration).

Durchschnittliche Belegungen nach Dienstleistungen



Stiftungsrat | Mitarbeitende | Kooperationspartner | Leistungsvereinbarungspartner

Stiftungsrat

Nussbaumer Lisa *Stiftungsratspräsidium*
Leu Roger *Stv. Stiftungsratspräsidium*
Aebbersold Peter *Stiftungsrat*
Fischli Urs *Stiftungsrat*
Hollenstein Marcel *Stiftungsrat*
Rey Charlotte *Stiftungsrätin*

Geschäftsleitung

Brenner Pascal *Geschäftsführung*
Schelbert Markus *Stv. Geschäftsführung, CFO*
Burger Matthias *Leitung Produktion & Arbeit*
Diehl Barbara *Leitung ambulante Angebote & Asyl*
Jakob Urs *Leitung Sozialpädagogik Extern*
Odermatt Stefan *Leitung Berufsintegration*
Schaller Marcel *Leitung Sozialpädagogik Intern*

Geschäftsfeld Sozialpädagogik Intern

Babic Klaudio *Waldegg*
Backhausen Stephanie *Taubenschlag*
Beck Jonathan *Rebhalde*
Blümke Bojan *Storchennest*
Bodenstedt Mira *Storchennest*
Chiara Francesca *Waldegg*
Degen Manuela *Taubenschlag (Azubi)*
Di Micco Modestino *Rebhalde*
Engelhart Reinhard *Koordination Interventionsforum*
Federer Patrick *Leitung Waldegg*
Gashi Myrvete *Taubenschlag*
Giavarini Nathalie *Storchennest (Azubi)*
Häger Philipp *Leitung Storchennest*
Horstmann Kaspar *Leitung Trainingswohnen*
Jung Jakob *Rebhalde*
Koutsoukas Setareh *Rebhalde*
Minder Tobias *Waldegg (Azubi)*
Moll Hanna *Waldegg*
Noti Eveline *Leitung Rebhalde*
Probst David *Storchennest*
Schalk Florian *Taubenschlag (Azubi)*
Seematter Yves *Waldegg (Prakt)*
Sies Roger *Taubenschlag*
Sprecher Annalisa *Storchennest*
Steiner Caroline *Trainingswohnen*
Striby Sybille *Waldegg*
Tahiri Enes *Trainingswohnen (Azubi)*
Tanner Michèle *Waldegg (Azubi)*
Tschirhard Pascal *Trainingswohnen*
Weber Inga *Rebhalde*
Werst Günter *Leitung Taubenschlag*
Zoller Alain *Rebhalde (Azubi)*

Geschäftsfeld Sozialpädagogik Extern

Balmer Christine *Thor*
Baumann Philipp *Täli*
Baumgart Linda *Thor (Azubi)*
Becker Amra *Täli*
Bollag Rafael *Argos*
Butz Pascal *Rank*
Camelin Marco *Täli (Prakt)*
Claus Stefan *Thor*
Golczyk Nadine *Leitung Täli*
Gschwind Barbara *Täli (Prakt)*
Helk Veronika *Thor*
Höfs Carmen *Argos*

Kern Renate *Rank*
Kipfer Angelo *Argos*
Koch Stefanie *Täli*
Kummler Daniel *Leitung Argos*
Lang Gina *Rank (Azubi)*
Moser Natalie *Rank*
Nickelsen Alexander *Argos*
Obiasi Sheila *Argos (Azubi)*
Reiss Tobias *Täli*
Rösle Stefan *Leitung Thor*
Schnidrig Jimmy *Rank*
Stojanovic Aleksandra *Rank*
Stuker Patrick *Leitung Rank*
Wallnöfer Gregor *Thor (Azubi)*

Geschäftsfeld Produktion & Arbeit

Ackermann Tobias *Technischer Dienst*
Aebischer Pascal *Palettenwerkstatt*
Alabor Alexandra *Arbeitsintegration*
Badde Michael *Arbeitsintegration*
Balsiger Daniel *Leitung Gastronomie*
Balsiger Heidi *Gastronomie Liestal*
Barth Thomas *Leitung Schreinerei*
Bilalovic Habiba *Hauswirtschaft*
Bühler Tizian *Schlosserei Bättwil*
Caliaro Marco *Elektroservice*
Camenisch Yvonne *Landwirtschaft*
Dussy Leslie *Gastronomie Liestal*
Freudiger Oliver *Schreinerei*
Giese Jürgen *Leitung Schlosserei*
Gloor Alfred *Gastronomie*
Glutz Ursi *Verwaltung*
Gotsch Daniel *Leitung Technischer Dienst*
Götschmann Rudolf *Gastronomie*
Greub Daniel *Schlosserei*
Grieshaber Mathias *Leitung Gärtnerei*
Heiber Stephan *Schlosserei*
Honegger Corinne *Gastronomie*
Ibraimi Djuljija *Hauswirtschaft*
Jeker Christa *Verwaltung*
Jeker Monika *Verwaltung*
Kaufmann Mirjam *Landwirtschaft*
Krompaska Silvia *Hauswirtschaft*
Krompasky Günter *Schlosserei*
Lichtin Paul *Schlosserei*
Mägerli Anita *Verwaltung*
Martin Carina *Leitung Landwirtschaft*
Miguel Pascal *Verwaltung*
Noti André *Schreinerei*
Nowak Philipp *Gärtnerei*
Nüsseler Matthias *Gärtnerei*
Ponti Björn *Palettenwerkstatt*
Reich Florian *Schreinerei*
Richterich Elsbeth *Leitung Verwaltung*
Sac Chantal *Verwaltung*
Schluep Walter *Landwirtschaft*
Schröter Christian *Gastronomie*
Schwarz Andreas *Gärtnerei*
Senn Theres *Hauswirtschaft*
Stegmann Fabian *Leitung Elektroservice*
Steinhauser Odin *Schreinerei*
Stradiotti Dario *Technischer Dienst*
Tschan Markus *Landwirtschaft*
Tschopp Pia *Leitung Hauswirtschaft Erlenhof*
Vescovo Jirina *Verwaltung*
Wanner Hanspeter *Gärtnerei*

Geschäftsfeld Berufsintegration

Bachmann Heike *Berufsorientierungskurs*
Borer Ivo *Tagesstruktur Reinach*
Burkhardt Christof *Berufsorientierungskurs*
Gleisberg Jutta *Sekundarschule Erlenhof Reinach*
Hadinia Kuroschi *Sekundarschule Erlenhof Reinach*
Jannuzzi Giancarlo *Leitung Sekundarschule Erlenhof*
Kaufmann Andreas *Sekundarschule Standort Liestal*
Locher Chantal *Berufsintegration SVA*
Meinich Ada *Sekundarschule Erlenhof Reinach*
Mirnic Claudia *Berufsintegration SVA*
Oesterheld Regula *Berufsorientierungsjahr Standort Liestal*
Ruh Benjamin *Sekundarschule Standort Liestal*
Scalia Annina *Tagesstruktur Reinach (Azubi)*
Schirlitz Jan *Tagesstruktur Reinach*
Selinger Simon *Berufsintegration SVA*
Siebert Hilmar *Sekundarschule Standort Liestal*
Thomann Marlies *Erstaufnahme Deutschkurse*
Treuer Heinz *Berufsorientierungskurs*
Wipfli Roman *Wohnen für Sehbehinderte*
Wunderlin Simon *Sekundarschule Erlenhof Reinach*

Geschäftsfeld ambulante Angebote & Asyl

Bandow Kristin *Externe Betreuung*
Daems Machteld *Erstaufnahmeplatze UMA*
Diessa Sylvain *WUMA*
Di Micco Deborah *Leitung WUMA*
Feigl Marc *Externe Betreuung*
Kulpa Jürgen *Externe Betreuung*
Labza Elisa *Externe Betreuung*
Leonhardt Teresa *WUMA*
Niederhauser Michel *WUMA (Prakt)*
Quedena Schaller Nicole *WUMA*
Schweizer Daniela *Externe Betreuung*
Sharif Abdi Yussuf Muna *WUMA*
Wahl Daniel *WUMA*
Weber Claudia *Externe Betreuung*

Kooperationspartner

Forensisch-Psychiatrische Klinik der Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel
Tanja Vollenweider *Therapieabteilung*
Nina Kind *Therapieabteilung*
Maltherapie Pia Graber
Schulisches TimeOut BL
Verein WOPLA *Familienplatzierung*
MAKEYOURDAY GmbH

Leistungsvereinbarungspartner

Amt für Kind, Jugend und Behindertenangebote
Amt für Volksschulen
Sozialversicherungsanstalt/IV BL & BS
Bundesamt für Justiz
Kordinationsstelle für Asylbewerber BL
Gemeinde Reinach (Pro-Kultura)

Impressum

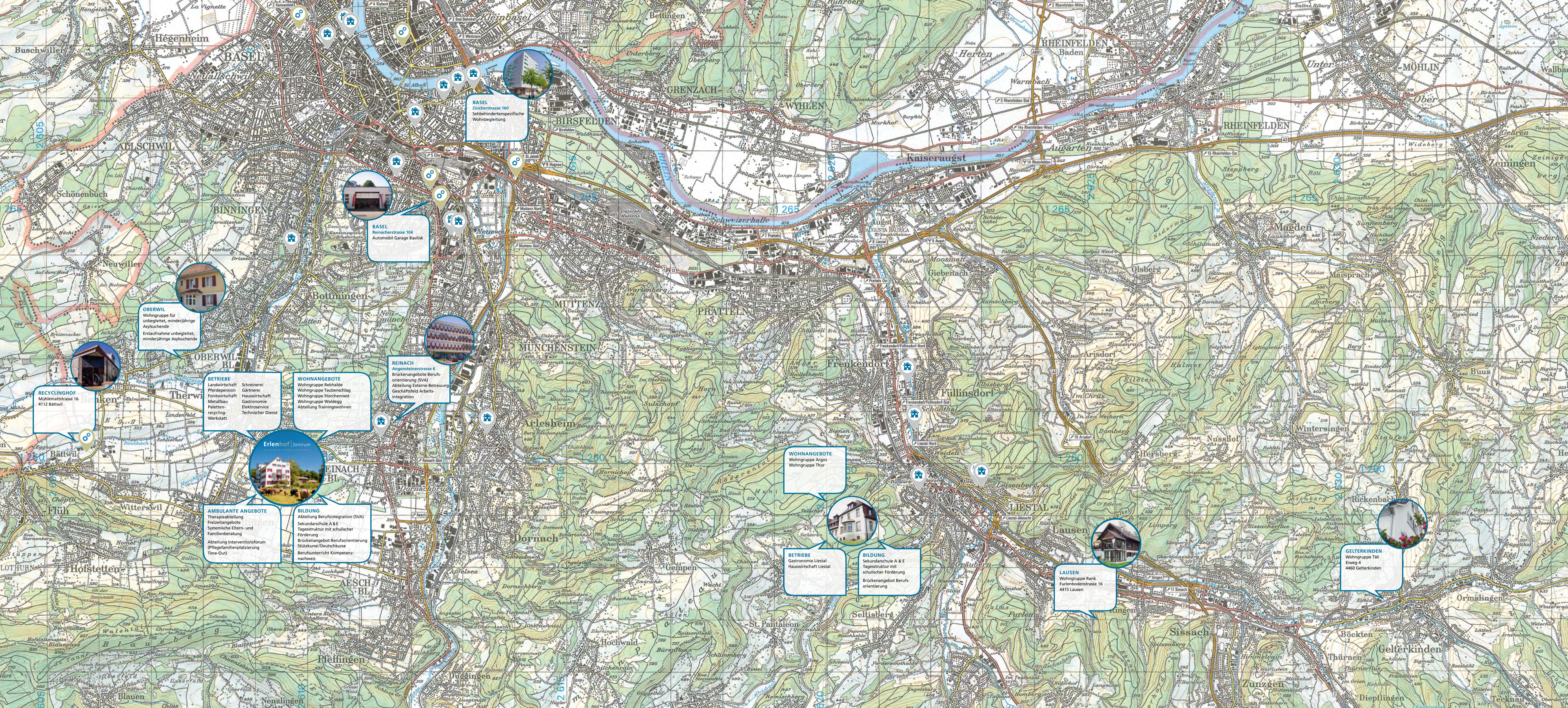
TEXT: Erlenhof, Reinach

DESIGN: MAKEYOURDAY GmbH
















DRUCK: Gremper AG, Pratteln



Erlenhof | Zentrum T 061 716 45 45
4153 Reinach F 061 716 45 00

info@erlenhof-bl.ch
www.erlenhof-bl.ch



Was wir bieten

-  **Stationäres Wohnen** in seduktiven und koedukativen Wohngruppen, Standard und intensiv pädagogisch-therapeutisch betreut – rund um die Uhr und während des ganzen Jahres.
-  **Betreutes Wohnen und Nachbetreuung** in 3er-Wohngemeinschaften oder 1-Zimmerwohnungen auf dem Areal sowie in stadtnaher Umgebung, Trainingswohnen.
-  **Familienplatzierung für Krisenintervention**, individuelle Überbrückungsplatzierung und Wochenend- resp. Ferienplatzierung in Familien innerhalb der Schweiz.
-  **Regelschule Sekundarstufe 1 Niveau A + E und Brückenangebot in Reinach und Liestal** mit individueller schulischer Förderung in Kleinklassen.
-  **Berufsausbildung in internen Ausbildungsbetrieben EFZ, EBA und Kompetenznachweis**. Ausbildungen ausserhalb in allen Branchen möglich. Integrationsmassnahmen im Auftrag der SVA.
-  **Therapieabteilung zur therapeutischen Grundversorgung** durch internen Liaisonspsychologen der UPK Basel sowie Triage zu geeigneten therapeutischen Ergänzungsangeboten.
-  **Tagesstruktur zur Berufsseignungsabklärung und -vorbereitung** als Mix mit der internen Schule: ein duales Schulangebot als Entlastung zum Erlangen des Schulabschlusses oder auch als Brückenangebot.
-  **Landwirtschaft mit Zuchtbetrieb und Pferdepension** sowie Holzbewirtschaftung. Ausbildung als Landwirt/in EFZ, Agrarpraktiker/in EBA, Pferdefachmann/-frau EFZ und Pferdewart/in EBA.
-  **Hauswirtschaft und Lingerie** zur Ausbildung als Fachfrau/-mann Hauswirtschaft EFZ und Hauswirtschaftspraktiker/in EBA.
-  **Gärtnerei für Landschaftsgartenbau und -pflege mit Topfpflanzenüberwinterung**. Ausbildung als Landschaftsgärtner/in EFZ und EBA.
-  **Schlosserei** mit Produktion und Montage von Metallbauteilen in allen Dimensionen. Ausbildung als Metallbauer/in EFZ und Metallbaupraktiker/in EBA.
-  **Schreinerei** für individuelle Massanfertigungen im Bereich der Möbelherstellung und des Innenausbaus. Palettenwerkstatt. Ausbildung als Schreiner/in EFZ und Schreinerpraktiker/in EBA.
-  **Technischer Dienst** zur Ausbildung als Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ und als Unterhaltspraktiker/in EBA.
-  **Gastronomiebetrieb** zur internen Verpflegung, für externe Bankette, Firmenanlässe sowie Geburtstagsfeiern etc. Ausbildung als Koch/Köchin EFZ und als Küchenangestellte/r EBA.
-  **Verwaltung** für Administration und interne Dienstleistungen mit Ausbildungsmöglichkeit zur Kauffrau/-mann EFZ und Büroassistent/in EBA.

 WOHNUNGEN	 PARTNERBETRIEBE
<p>Snogelstrasse 142 4032 Basel 1 Wohninheit</p> <p>Zürcherstrasse 31 4052 Basel 1 Wohninheit</p> <p>Achilles Bischoff-Strasse 6 4056 Basel 5 Wohnungseinheiten</p> <p>Johanniterstrasse 15 4056 Basel 5 Wohnheiten</p> <p>22 Binningerstrasse 9 4103 Reinach 1 Wohninheit</p> <p>Ruchfeldstrasse 26 4103 Münchenstein 1 Wohninheit</p> <p>Blauenstrasse 12 4113 Reinach 1 Wohninheit</p> <p>Fraumattstrasse 4 4410 Liestal 3 Wohnheiten</p> <p>Waldenstrasse 5 4410 Liestal 1 Wohninheit</p> <p>Zürcherstrasse 23 4052 Basel 1 Wohninheit</p> <p>Zürcherstrasse 160 4056 Basel 8 Wohnheiten</p> <p>Johanniterstrasse 13 4056 Basel 7 Wohnheiten</p> <p>Mittlere-Strasse 71 4056 Basel 1 Wohninheit</p> <p>Ruchfeldstrasse 22 4103 Münchenstein 1 Wohninheit</p> <p>Wolfgangweg 2 4144 Arlesheim 1 Wohninheit</p> <p>Fraumattstrasse 22 4410 Liestal 5 Wohnheiten</p> <p>Kesselweg 35 4410 Liestal 1 Wohninheit</p> <p>Ergolzstrasse 30 4414 Föllinsdorf 1 Wohninheit</p> <p>Irma & Fred Brocki Claramattweg 16 4057 Basel</p> <p>MAKEYOURDAY GmbH Reichenstrasse 27 4132 Mültenz</p> <p>Restaurant Vierteltres Gundlangerstrasse 505 4053 Basel</p> <p>Palettenhuber Recyclinghof Mühlentrasse 16 4112 Bättwil</p> <p>Shirtworld Flughafenstrasse 24 4056 Basel</p>	<p>Erlenhof Zentrum 4153 Reinach T 061 716 45 45 info@erlenhof-bl.ch www.erlenhof-bl.ch</p> <p>Erlenhof Zentrum Neuorientierung, Entwicklung und Ausbildung</p>